

Hören - Eine vernachlässigte Kunst?

Herausgegeben von
Karl-Heinz Biomann und Frank Sielecki

Inhalt

Vorwort	7	
Einleitung: Frank Sielecki		
<i>Hören zwischen Wissen und Täuschung</i>	9	
Lothar Quandt		
<i>Kleiner Versuch über Sinnlichkeit und Verstand</i>	19	
August Schick		
<i>Entwicklung und Stand der psychoakustischen Forschung</i>	4	7
Gespräch mit <i>Nicolaus A. Huber</i>	75	
August Schick		
<i>Auffassungen vom Hören. Ein Blick in die psychologische Hörforschungsgeschichte</i>		95
Gespräch mit <i>Hans-Joachim Hespos</i>	105	
Manfred Mixner		
<i>Der Aufstand des Ohrs</i>	113	
Gespräch mit <i>Iris ter Schiphorst</i>	121	
Justin Winkler		
<i>Das Hören wecken: Erfahrungen mit dem Aktivieren des Hörens in Befragungen über die Klanglandschaft</i>		133
Gespräch mit <i>Helmut Oehring</i>	145	
Hans Schneider		
<i>Das Projekt »Klangnetze« - ein musikpädagogischer Weg zu eigener Musik. Oder: Neue Musik aus der Schule</i>		159
Gespräch mit <i>Gerd Neuse</i>	169	
Gerhard Stäbler		
<i>Hörendes Denken — Denkendes Hören Überlegungen zu den Voraussetzungen des Projekts »Komponisten an Schulen«</i>		173
Gespräch mit <i>Andreas Ammer</i>	179	

Eric de Visser		
	»There is no such a thing as silence...«: phenomenological aspects of listening through contemporary music	191
Elena Ungeheuer		
	Funktionales Hören, ästhetische Erfahrung und Gestalten in der elektronischen Musik - Ansätze zu einer musikalischen Gestalttheorie	203
Rudolf Frisius		
	Unsichtbare Musik - Akustische Musik	221
Die Autorinnen und Autoren		250
CD: Vom Aufstand des Ohrs		U3

Eine Auswahl der von Christina Kubisch zusammengetragenen literarischen Zitate aus ihrer Installation »Über die Stille«, ausgestellt auf *sonambiente - festival für hören und sehen* (Berlin 1996), kommt auf folgenden Seiten zum Abdruck:

18 (Beckett), 74 (Hölderlin), 94 (Gomringer), 104 (Hölderlin), 112 (Trakl), 144 (Eichendorff), 158 (Rilke), 168 (Huxley), 202 (Rilke), 220 (Claudius)

Das Gedicht *Zelebrieren!* auf Seite 8 stammt von Andrascz Weigoni

Danksagung

Der Dank der Herausgeber gilt ganz besonders der Stadt Herne, die mit der Unterstützung des Kongresses »Hören - eine vernachlässigte Kunst« den Weg zu dem vorliegenden Buch ebnete. Für weitere Unterstützung möchten wir uns bedanken bei: Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR), Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung, Landesanstalt für Rundfunk (LfR), Westdeutschen Rundfunk (WDR) und Kultursekretariat NRW Gütersloh.

Der Filmstiftung NRW danken wir für die finanzielle Beteiligung bei der CD-Produktion und der Stiftung Musik und Evolution, die uns bei der Realisierung des Buches hilfreich zur Seite stand.